

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 64.

Montag den 21. März 1870.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

(Schluß.)

11. Dem Richard Jordan Gatling zu Indianapolis in den vereinigten Staaten Nord-Amerika's (Submandatar Ed. Schmidt, Civil-Ingenieur in Wien, Wieden, Paniglgasse Nr. 1), auf Verbesserung in der Construction der Revolverkanone, für die Dauer von zwei Jahren.

12. Dem Alfred Pierre Tronchon, Constructeur in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung in der Anfertigung elastischer Sessel, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Bruno Schneider in Chemnitz (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, hoher Markt Nr. 11), auf die Erfindung der Herstellung von Perforierungen auf Webstühlen als Ersatz von Handsiderei, für die Dauer von fünf Jahren.

14. Dem Eugene Blos in Paris (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11) auf die Erfindung einer Gesundheitsbeschuhung mit Holzsohlen, für die Dauer von fünf Jahren.

15. Den Gebrüdern Lembe, Cementsfabrikanten in Gartenau bei Salzburg, auf die Erfindung einer Verbesserung der Methode zur Erzeugung von sogenannten „Roman-Cement“, für die Dauer von drei Jahren.

16. Dem Johann Müller, Druckfabrikanten in Penzing bei Wien auf eine Verbesserung der Lithodruckmaschine, für die Dauer von zwei Jahren.

17. Dem Karl Hermes, Kunstschlosser in Wien, Wieden, Favoritenstraße Nr. 21, auf die Erfindung eines eigenthümlichen, von beiden Seiten sperrbaren Kunst- und Sicherheitschlosses nach amerikanischem Systeme, für die Dauer eines Jahres.

Am 9. Februar 1870.

18. Dem Gustav Adolf Liebertrecht, Friseur zu Wismar in Mecklenburg (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Maschine zum Entwirren des Haares, für die Dauer eines Jahres.

19. Dem Karl Hauser & Sohn, Fabrikanten in Wien, Mariahilf, Hirschengasse Nr. 21, auf die Erfindung von Appretur und Druck mit Glas, dann Glas gemischt mit Wollstoffen in verschiedenen Farben auf Webstoffe, für die Dauer eines Jahres.

Am 10. Februar 1870.

20. Dem George Richard Bevers Loughton und Edward Blafini Jackson, Kaufleuten in Paris (Bevollmächtigter Friedrich

Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Walze aus gehärtetem mineralisirten Kautschuk für Flach- und Bergspinnereien, für die Dauer von drei Jahren.

Die Privilegiensbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 2, 3, 4, 7, 8 und 19, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(91—3)

Nr. 17.

## Edict.

In Folge Resignation des Notars Dr. Gregor Lozar ist die Notarstelle mit dem Amtssitze in Wippach in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sich dieselben auch über die Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen haben, im vorschristmäßigen Wege binnen vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der Laibacher Zeitung hieramts einbringen.

Laibach, am 28. Februar 1870.

K. k. Notariatskammer.

(644—2)

Nr. 17.

## Edict.

Das hohe Justizministerium hat mit Erlass vom 17. Jänner 1870, Z. 559, die Resignation des Dr. Gregor Lozar auf das Notariatsbefugniß in Wippach anzunehmen befunden.

Ueber das vom Herrn Dr. Gregor Lozar gestellte Einschreiten wegen Rückstellung der Notariatscaution werden alle Jene, welche Ansprüche auf Befriedigung aus der Cautio zu haben behaupten, aufgefordert, dieselben

binnen sechs Monaten

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der Laibacher Zeitung bei dieser

k. k. Notariatskammer anzumelden, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist die Zurückstellung dieser Cautio erfolgen würde.

Laibach, am 28. Februar 1870.

K. k. Notariatskammer.

(93—2)

Nr. 1906.

## Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hie mit bekannt gemacht, daß sich bei demselben nachstehende Gegenstände, welche muthmaßlich von einem Diebstahle oder Betrüge herrühren, in Aufbewahrung befinden.

1. Ein schwarzseidener Damenrock (ohne Leib) in der Höhe von etwa einem Fuß um den Umfang achtmal geheftet;
2. eine schwarzseidene Mantille, um den Umfang aus gleichem Stoffe garnirt;
3. ein Paar brünellene schon abgetragene Damenschuhe.

Die zwei letzteren Kleidungsstücke dürften einer gewissen Maria Haberl, verehel. Snaj, ehemals Wirthin in Udine, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, gehören.

Es werden daher sowohl Maria Snaj als auch alle jene, welche sonst einen Anspruch auf die obigen Gegenstände zu erheben vermögen, aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

von der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung so gewiß hiergerichts zu melden und ihr Eigenthumsrecht darauf nachzuweisen, widrigenfalls die Gegenstände veräußert und der Kaufpreis vom Staatschatze eingezogen wird.

Laibach, am 5. März 1870.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 64.

(640—1)

Nr. 1148.

## Edict.

Von dem gefertigten k. k. Landesgerichte als Abhandlungsinstanz nach der in der Tirnavorstadt verstorbenen Gertraud Tertnik wird hie mit öffentlich bekannt gegeben, daß über das Einschreiten der Erben der freiwillige Verkauf der in den Verlaß der Gertraud Tertnik gehörigen Realitäten, als:

des im magistratlichen Grundbuche vorkommenden Hauses Nr. 14 in der Tirnavorstadt,

des im nämlichen Grundbuche vorkommenden Tirnauer Antheiles Mapp. Nr. 91, Rect.-Nr. 135;

der im nämlichen Grundbuche vorkommenden Krakauer Antheile Rect.-Nr. 601 $\frac{1}{2}$ , Mapp.-Nr. 67, 68, 69, 98, 99, 100, 101, 148, 149 und der Antheile in rakova ješuša Mapp.-Nr. 13, Urb.-Nr. 1694, Mapp.-Nr. 14, Urb.-Nr. 1650, Mapp.-Nr. 15, Urb.-Nr. 1651

bewilliget, die Vornahme desselben dem k. k. Notar Herrn Julius Rebitsch, als Gerichtscommissär zugewiesen, und dazu der

4. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr und allenfalls die folgenden Tage in dem Verlaßhause Nr. 14 in der Tirnavorstadt.

Die diesfälligen Licitationsbedingungen und die Grundbucheextracte

können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.  
Laibach, am 5. März 1870.

(567—1)

Nr. 6211

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß die executive Versteigerung der dem Michael Bončal von Rudolf gehörigen, gerichtl. auf 757 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stifteheiratschaft Landstraß sub Berg-Nr. 587 und 588 vorkommenden Bergrealität sammt An- und Zugehör, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsakungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Landstraß, am 1. October 1869.

(583—1)

Nr. 623.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Ulmar von Branica, Bezirksgericht Heidenstadt, gegen Andreas Čehovin von Goče wegen aus dem Vergleiche vom 27. Jänner 1863, Z. 485, schuldiger 848 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Čehovin gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XXIV, pag. 154 vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1730 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsakungen auf den

20. April,

20. Mai und

24. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten Februar 1870.

(581—1)

Nr. 772.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Bouk von Sjela Nr. 4 gegen den Nachlaß der Marianna Kjuder zu Handen des Johann Kjuder in Griže Nr. 22 wegen

aus dem Vergleiche vom 20. August 1868, Z. 5426, schuldiger 283 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Čehovin gehörigen, im Grundbuche Neukofel sub Tomo I, pag. 50 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 283 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den

26. April,

27. Mai und

28. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Februar 1870.

(572—2)

Nr. 1010.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. Februar d. J., Nr. 602, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der der Gertraud Morfovich von heil. Dreifaltigkeit gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 192 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Weingarten-Realität kein Kaufstücker erschienen ist, am

9. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Tagakung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Raffenfuß, am 9ten März 1870.